

**Die Entnahmen aus dem Monturdepot in  
Brunn am Gebirge und Kaiserebersdorf.**

Zu der Veröffentlichung des deutschösterreichischen Soldatenrates über "Entnahmen" aus dem Monturdepot in Brunn am Gebirge teilt das Obersthofmeisteramt der Erzherzogin Maria Josefa mit, daß es seinerzeit Sommerstoffe (ohne nähere Quantitätsangabe) zur Verleibung zweier Bediensteter erbeten und dann gegen Bezahlung erhalten hat, die für das von der Erzherzogin eingerichtete und seit Kriegsbeginn geleitete Ungarenspital Dienst taten, in dem beinahe hundert und aber Hunderte von Verwundeten Aufnahme gefunden haben.

H.M. Freiherr v. K ö v e ß erucht um Aufnahme folgender Richtigstellung: "Es ist un wahr, daß ich 843 Meter Blusenstoff vom Monturdepot Nr. 1 in Wien bezogen habe. Wahr ist vielmehr, daß mir nach fast vierjähriger ununterbrochener Frontdienstleistung mit Bewilligung des Kriegsministeriums laut vorliegender Rechnung 8 (acht) und 0.43 (zweiundvierzig Hundertstel) Quadratmeter Blusenstoff gegen Bezahlung vom Monturdepot ausgefolgt wurde. Ob der Dezimalpunkt in der Zahl 8.43 der Verlautbarung zufällig oder absichtlich weggeblieben ist, entzieht sich meiner Kenntnis.  
H.M. Freiherr v. K ö v e ß."